

Dornbirner Gemeindeblatt.

Erscheint jeden Sonntag. — Preis: ganzjährig fl. 1.50 (mit Postverendung fl. 2.10), halbjährig 75 kr., einzelne Nummern 5 kr. — Einschreibungen kosten 5 kr. der Zeilenraum und sind bis spätestens Freitag mittags portofrei ins Gemeindeamt zu bringen.

Nr. 13.

Sonntag, 26. März 1893.

24. Jahrg.

A n n u n d u n g e n.

Die Gewerbetreibenden werden hiermit aufgefordert, ihre **Rechnungen** für die Monate Jänner, Februar und März mit Ende d. Mts. abzuschließen und bis **10. April d. Js.** (in **Salbogensform**) an das Gemeindeamt (bei dem **Gemeinde-Cassier**) abzugeben. Die **Anschaffzettel** sind mitzubringen. Die Versäumung des bestimmten Termins kann eine längere Verzögerung der Befriedigung zur Folge haben.

Anmerkung. Die Rechnungen bis zum Betrage von einschließlich fl. 10.— sind stempelfrei, diejenigen im Betrage von über fl. 10.— bis einschließlich fl. 50.— bedürfen für jeden ganzen Bogen den Stempel von 1 Kreuzer und über mehr als fl. 50.— per Bogen 5 Kreuzer Stempel. — Die der Gebühr entsprechenden Stempelmarken sind vor der Ausfertigung der Rechnung auf der ersten Seite eines jeden Bogens aufzuleben und wie bei Quittungen mit dem Texte zu überschreiben, nicht zu durchkreuzen.

Dornbirn, am 19. März 1893.

Die Gemeindevorsteherung.

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 30. November 1876 Folgendes beschloffen:

Wenn in der Folge ein Anrainer an eine Gemeindestraße irgend eine Abänderung der **Gräben** oder U-berdeckung derselben, Einfügen oder Verlegen eines **Strahenzannes** vorzunehmen willens ist, so hat derselbe bei der Gemeindevorsteherung die bezügliche Anmeldung zu machen und im Falle der Bewilligung diese Absicht nach Anordnung der Gemeindevorsteherung auszuführen. Neu zu setzende **lebende Zäune** haben von der Straßenmarke einen Abstand von mindestens einem **Fuß W. M.** (32 cm) zu erhalten. Dies wird zur genauen **Daranachsicht** hiemit neuerdings in Erinnerung gebracht.

Dornbirn, den 26. Februar 1893.

Die Gemeindevorsteherung.

Der Grabenmeister Diem nimmt **heute, Sonntag den 26. d. Mts.** nachmittags von 2 bis 6 Uhr ab-ends im **Höfen** in **Halleisdorf** nach von den betreffenden Grundbesitzern die Grabenkosten von der **Heggraben-Concurrenz**, **Öst g.**, **Führwinkel**, **Schleggergemeinde**, **Führ**, **Widhof**, **Langenmülder**, **Perle**, **Gröfen**, **Käfermader**, **Buggen**, **Niederbahn**, **Luz**, **Doim**, **Feldgraben**, **Bäumlegasse**, **Hangasse** bis zur **Lundstraße** herauf der Straße entlang, links von der **Krone** bis zur **Schweizerstraße**, dann der **Mittelschiffstraße** und **Mühlbachstraße** entlang rechts und links bis zur **Säge** in **Mühlbach** entgegen.

Die **Kostenbeträge** welche bis 27. d. Mts. nicht an den Grabenmeister einbezahlt sind, werden von diesem Tage

an durch denselben bei den **schuldigen Parteien** gegen ein **Ganggeld** von 10 kr. per Partei eingehoben.

Dornbirn, am 19. März. 1893.

a/a

Die Gemeindevorsteherung.

Der **Mehzerngraben**, von der **Einnämlung** in die **Ach** bis herauf an den **Halleisdorfbühl**, sammt mehreren **Zustufgräben**, ist zur **Eröffnung** ausgesetzt, und wird derselbe nächste **Woch** zur **Versteigerung** gelangen, wann von Seite der **Grundbesitzer** bis **Donnerstag** den 30. März keine **begünstigten Einwendungen** beim **Grabenmeister** erhoben werden.

Dornbirn, den 23. März 1893.

Der Grabenmeister: **Gebhard Wehinger.**

Nachdem gegen die **Eröffnung** des **Fuergrabens** vom **Armenhaufe**, bis zum **Gemeindegrunde** in **Schoren**, von Seite der **Grundbesitzer**, keine **Einwendung** erhoben wurde, so wird derselbe am **Dienstag** den 23. März abends 8 Uhr bei **Josef Andre Wehinger** zum **Dchfen**, in 6 **Abtheilungen** **versteigert**.

Dornbirn, den 23. März 1893.

Der Grabenmeister: **Gebhard Wehinger.**

Ueber **Ansuchen** des **Franz Xaver Rhombert, Zimmermann** in **Schmelzhütten**, durch **Dr. Kemter, Advokat** in Dornbirn, gegen **Franziska Rhombert, H.-Nr. 9a** in **Kohrsach**, **Gemeinde Dornbirn**, per fl. 240 39 kr. f. A. werden am **Montag, den 12. und ev. auch 26. Juni 1893, vormittags 9 Uhr**, im **Gaßhause** der **Voranz Juntobels Ww.**, **Markt Dornbirn**, nachbeschriebene im **Steuersdistrikt Dornbirn** gelegene und von der **Ereutin laut Kauf** vom 12. Aug. 1892 fol. 5777 erworbenen **Realitäten** als:

Das **Wohnhaus** Nr. 9a am **Kohrsach**, **Gemeinde Dornbirn**, sammt **Boden** dabei

B.-P. 1707 **Baurea**, 26 **Qu.-M.** = 94 m².B.-P. 8502 **Kohrsach**, **Wiese** 3 **Cl.**, 442 **Qu.-M.** = 15 **Ar** 90 m²

zum **Ausrufspreise** per fl. 3300.— öffentlich und **zwangsweise** **versteigert**.

Beim **zweiten** **Versteigerungstermine** werden auch **Abote** unter dem **Ausrufspreise** **angenommen**.

Die **Bedingungen** sind h g. Nr. 3 einzusehen und werden vor der **Versteigerung** **verlautbart**.

Zur **Ueberprüfung** derselben wird auf **Mittwoch**, den 24. Mai 1893, **vormittags 10 Uhr**, h g. Nr. 3 **Tagfahrt** **aberaunt**.

Die **Hypothekengläubiger** haben ihre **Forderungen** bei **Vermeidung** der **gesetzlichen** Folgen gemäß **Hofd.** vom 19. Nov. 1839 Nr. 388 **J. S.** bis zum **ersten** **Versteigerungstermine** **hiergerichts** anzumelden.

Dornbirn, 16. März 1893.

Der **k. k. Bez.-Richter:****Chimelli.**

587a